

# Religion: Die älteste Massenvernichtungswaffe der Menschheitsgeschichte

17.09.2019, aikos2309 | [Originalartikel](#)



Höchstwahrscheinlich war der erste Mensch, der den ersten Gott erfand, ein kluger Stammesmitglied, der erkannte, dass es ein sehr wirksamer Weg war, sich vor Körperverletzungen durch die Stärkeren zu schützen, wenn er sie und die weniger klugen Mitglieder seines Stammes zu dem Glauben veranlasste, er hätte einen sehr starken Freund, der jenseits der Berge lebt.

Ein Freund, der so stark war, dass er die Berge zum Grollen bringen konnte, indem er mit den Füßen auf den Boden stampfte. Andere würden es nicht wagen, ihn anzugreifen, weil sie die Rache eines so mächtigen Freundes fürchteten, und obwohl niemand diesen Freund jemals gesehen hat, war es besser, in Sicherheit zu sein als sich mit ihm anzulegen.

Es dauerte wahrscheinlich nicht lange, bis dieser kluge Kerl herausfand, dass seine Stammesgenossen leicht zu der Annahme verleitet wurden, dass dieser Verbündete sie im Kampf mit rivalisierenden Stämmen fast unbesiegbar machen und diese Stämme sogar erobern könnte.

Der schlaue Kerl war sich sehr wohl bewusst, dass er in Wirklichkeit überhaupt nicht in Sicherheit war, also wandte er sich an den stärksten, normalerweise den Stammesführer, und liess ihn glauben, dass er von dem mächtigen Donnerfreund jenseits der Berge bevorzugt wurde.

Im Laufe der Geschichte wurden die Stammesführer die Könige der späteren Zeiten, in denen die schlaunen Kerle zu den heiligen Männern und Priestern wurden.

Natürlich wurde die Geschichte mit dem starken Freund überarbeitet, als die Menschen den Berg überqueren konnten und dort wahrscheinlich nichts fanden. Mit der Zeit verlagerte sich der mächtige Freund an einen Ort, an den kein Mensch reisen konnte, an Orte wie den Himmel, das tiefste Meer oder die Gipfel unbesteigbarer Berge.

Religion wurde zum mächtigsten Mittel, um die Menschen gefügig zu machen, und selbst das Römische Reich erkannte, dass die Kultur zahlloser Gottfamilien nicht funktionieren würde, wenn sie die Macht über Europa behalten wollten (Immobilien und Schweizer Konten: Die unkontrollierten Geschäfte des Vatikans).

Im 4. Jahrhundert begann Kaiser Konstantin der Grosse eine Veränderung, als er beschloss, einen neuen Ansatz zu wählen, der in den Ostgebieten zu funktionieren schien. Er warf die alten Gottfamilien mit ihren immens komplexen mythischen Geschichten hinaus und begann, die Dinge zu vereinfachen, indem er den einzigen Gott der jüdischen Kultur übernahm, kombiniert mit Folklore über einen Propheten, der behauptete, der Sohn dieses jüdischen Gottes gewesen zu sein; das war eine kluge Entscheidung, denn auf diese Weise würde er die Juden nicht verärgern, die er als lästig ansah und wünschte, er könnte sie loswerden.

Er ernannte eine Gruppe kluger Männer, wie sie in jeder Epoche zu finden sind, und erteilte ihnen die Aufgabe, dieses System eines Vaters, eines Sohnes und einer Mutter zu schaffen, die auserwählt wurde, um diesen Sohn Gottes, Jesus, zu gebären.

Diese schlaunen Kerle waren natürlich das Konzil von Nicäa, das sich bewusst war, dass es Jahrzehnte in Anspruch nehmen würde, eine ganze Religion von Grund auf neu zu erschaffen, wenn sie nicht alte Chroniken mit Schriften aus dem jüdischen Talmud, und diese wiederum mit der neuen Geschichte des Propheten Jesus, dem Sohn Gottes, miteinander verknüpften, zu dem einen Buch, das die Leitlinie der neuen römischen Religion Christentum für die Zukunft sein würde.

Dieser Kompromiss wurde in viel kürzerer Zeit hergestellt, und es gab zwangsläufig Fehler in der Bibel, da nicht genügend Zeit vorhanden war, die enthaltenen Bücher zu vergleichen. Angesichts der Tatsache, dass sowieso niemand lesen konnte und die Predigten in lateinischer Sprache gehalten wurden, würden diese Fehler sowieso die nächsten tausend Jahre nicht auffallen.

Um einen grossen Schritt vorwärts zu machen, verbreitete sich das Christentum in Form des römischen Katholizismus auf blutige, gnadenlose und oft völkermörderische Weise in ganz Europa und später auf der ganzen Welt. Wie in prähistorischen Zeiten schlossen sich Herrscher und Priester zusammen, um die Einhaltung der Vorschriften durch ihr Volk zu gewährleisten, wie bei dem Spruch: "Der Kardinal nahm den König beim Arm: 'Ich halt sie dumm, halt du sie arm'."

Noch heute streiten Historiker über die Geschichtlichkeit dieser Aussage, aber sie vermittelt ein gutes Bild des religiösen Systems, die Menschen konform zu halten und sich nicht gegen die herrschende Klasse zu wenden. Gleichzeitig zeigt es, wie gut indoktrinierte, nachgiebige Menschen manipuliert werden können, um ihre Kriege im Namen Gottes und des Königs zu führen (Vatikan: Priester wollen Papst zum Ketzer erklären).

Die Könige und später die Kaiser erhielten die Gewalten der Kirche und der Religion, eine Waffe mit nahezu unbegrenzter Anzahl von Untertanen, die bereit waren, ihre Kriege zu führen und ihre Machtillusion zu erweitern, die in Wirklichkeit in den Händen der schlaunen Männer lag, die hinter der Religion standen.

Die Herrscher würden irgendwann sterben und konnten ersetzt werden, während die Religion ihre Macht und ihren Einfluss weiter ausbaute (Vatikan: Homosexualität & Pädophilie in der Kirche und der Papst ändert das Vaterunser – eine Schlangengrube (Videos)).

Während der gesamten Geschichte wurde die Religion als mächtigste Waffe des Völkermords und der Zerstörung eingesetzt, die der Menschheit bekannt ist.

Dieses Konzept ging perfekt auf bis zur Zeit der Aufklärung, als die Menschen trotz der Bemühungen der Religion, sie unwissend zu machen, damit begannen, für sich selbst zu denken, und dabei entdeckten, dass sie benutzt wurden, sodass sie damit begannen, sich gegen die Macht dieser Könige und anderer Herrscher aufzulehnen, aber immer noch so wie die Religion sie gelehrt hatte, hiess es jetzt "für Gott und Vaterland".

In der Zeit der Modernisierung, und insbesondere im 20. Jahrhundert, begannen alle Religionen, die Kontrolle über die Menschen zu verlieren, als immer mehr Menschen die Kirche verliessen, weil sie gebildet wurden und sich bewusst wurden, dass sie manipuliert wurden. Die Zeit ohne Gott war geboren, zumindest in Westeuropa, wo sich der Durchschnittsmensch derzeit als Atheist sieht und nicht mehr an einen Gott glaubt, wie ihn die Kirche präsentiert.

Aber denken Sie nicht, dass die religiöse Waffe ihre Kraft verloren hat. Der Islam hat in den letzten fünf Jahrzehnten mehr Macht erlangt als in den Jahrhunderten zuvor; sie wissen, wie man die beiden Säulen der Religion, Armut und Ignoranz, einsetzt, um die Menschen zu einer äusserst schlagkräftigen Waffe gegen ihre "Feinde" zu organisieren; und das Christentum hinkt dabei kaum hinterher (Vatikan: Papst Franziskus – „Ich bin der Teufel“ und weitere irritierende Aussagen (Videos)).

Dasselbe passierte in den USA.

Weil die herrschende Klasse nicht aus Königen oder Kaisern bestand, hat die Religion andere Wege gefunden, um ihre Macht zu sichern, indem sie den Reichen Hilfe leistete, die die Politik allein durch ihr Geld kontrollieren können (Callboy im Vatikan packt aus: Er hatte Dutzende Priester als Kunden – Netzwerk von schwulen und pädophilen Priestern (Video)).

Aber die Religion stösst auf ein Hindernis, denn zum ersten Mal verspürt sie Verluste bei der Anzahl der Anhänger, die sie kontrollieren kann, weil immer mehr Menschen über diese ganzen religiösen Angelegenheiten aufgeklärt und skeptisch sind.

Eine der Säulen der Religion, die Unwissenheit, zerfällt. In den letzten Jahrzehnten waren die Reichen und Mächtigen sehr aktiv, um sich zu bereichern und die Menschen arm zu halten. Aber dies ist nicht genug, denn um ihre Macht zu bewahren, braucht die Religion auch das zweite Standbein. Um dieses wiederzugewinnen, ist es absolut notwendig, die Menschen wieder zu konformer Ignoranz zu bringen und dieser Bedrohung durch Bildung ein Ende zu setzen.

Die Religion weiss nur zu gut, dass es nicht mehr möglich ist, das Analphabetentum wiederherzustellen. Die Schlaunen tun nun aktiv das, was sie am besten können, und manipulieren die Umstände zu ihren Gunsten. Deshalb müssen sie die Bildung zum Vorteil ihrer Religion kontrollieren.

Der einzige Beweis, den man wohl vorlegen muss, um darzulegen, dass dies alles geschieht, besteht darin, Sie aufzufordern, den Aufstieg des kreationistischen Dogmas in der Bildung zu untersuchen, indem religiöse Menschen in Schlüsselpositionen des Bildungssystems untergebracht werden.

Damit die Waffe der Religion überleben kann, braucht sie eine wachsende Anzahl von blinden, unwissenden Anhängern. Die Waffe der Religion hält totalitäre Regime an der Macht, und zusammen halten sie die Mehrheit der Menschen auf der Welt arm und unwissend (Vatikan: Enthüllung von Menschenopfern könnte bevorstehen – Papst Franziskus der Vergewaltigung bezichtigt (Videos)).

Aber jetzt wird diese Macht anstelle von Königen und Kaisern den Reichen übertragen, die ihr Vermögen dazu nutzen können, um sich ihren Weg in die politischen Ebenen zu bahnen, auf denen die wahren Entscheidungen getroffen werden, während die "Bauern" jeden Sonntag in die Kirche gehen und ihre Kinder in kirchlich dominierte Schulen schicken, um sicherzugehen, dass sie ihre tägliche Dosis Gehirnwäsche erhalten.

Es ist an der Zeit, diese Waffe zu entschärfen, um diesen Wahnsinn zu stoppen.